

Märtyrer des 20. Jahrhunderts

Mit der neuen Reihe im Marienbrief soll das Leben der Menschen zur Sprache kommen, die durch Ihren Einsatz für mehr Menschlichkeit und Gerechtigkeit selbst zum Opfer totalitärer Systeme wurden.

Margarete Blank (* 21. Februar 1901 in Kiew; † 8. Februar 1945 in Dresden)



(Quelle:
Internetseite der Stadt Leipzig)

Margarete Blank war die Tochter deutsch-baltischer Eltern. Sie siedelte 1919 zusammen mit ihrem Vater und ihren Geschwistern Herbert und Eleonore nach Deutschland über. Der Vater ging kurze Zeit später nach Berlin, die Geschwister zogen nach Leipzig.

1921 begann Margarete Blank an der Universität Leipzig ein Medizinstudium, das sie 1927 abschloss.

Anschließend arbeitete sie an der Universität als Praktikantin in der Chirurgischen Klinik. Ab 1929 war sie schließlich Ärztin mit eigener Landarztpraxis in Panitzsch bei Leipzig.

Sie stand dem NS-Regime sehr ablehnend gegenüber, war jedoch in keiner Widerstandsgruppe aktiv. Aus ihrer christlichen Verantwortung heraus half sie ihren Patienten, darunter auch Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene, über das übliche Maß hinaus mit zusätzlichen Rationen, Medikamenten und vielem mehr. Sie war unermüdlich zu jeder Tages- und Nachtzeit, besonders auch bei Bombenangriffen, unterwegs, um den Menschen Beistand und Hilfe zu leisten.

Als sie 1944 die Kinder eines Oberstabsarztes behandelte und gegenüber dessen Frau Zweifel am „Endsieg“ äußerte, denunzierte der Arzt seine Kollegin während eines Heimaturlaubs. Margarete Blank wurde daraufhin von der Gestapo am 14. Juli 1944 als angebliche „bolschewistische Spionin und Agentin“ verhaftet. Am 15. Dezember 1944 wurde sie wegen „schwer zersetzender Äußerungen“ zum Tode verurteilt und am 8. Februar 1945 hingerichtet.

Pfarrer Jadatz



Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Roßwein - Niederstriege

Februar und März 2020

Marienbrief



Jahreslosung 2020 aus Markus 9,24

Ich glaube; hilf meinem Unglauben.



Seite 11	Gottesdienste März
Seite 12	Geburtstage
Seite 13	Freud und Leid
Seite 14	Weihnachtsmarkt
Seite 15	Weihnachtsmarkt

Seite 1	Titelbild
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Andacht
Seite 4	Das Heilige Land - Ein Vortrag
Seite 5	Weltgebetstag
Seite 6	Bibelwoche
Seite 7	Adventsliedersingen/ -konzert
Seite 8	Mitarbeiteradventsfeier
Seite 9	Gemeindeleben
Seite 10	Gottesdienste Februar
Seite 16	Krippenspiel
Seite 17	Krippenspiel
Seite 18	Gemeindefest zu Epiphantias
Seite 19	Impressum
Seite 20	Märtyrer des 20. Jahrhunderts

Titelbild des aktuellen Marienbriefes **Taufbecken in der Kirche Roßwein**

Foto Titelseite:
fotografiert von Cornelia Fritz-Tag
bearbeitet von Lina Volkmann

Die Titelbilder der Marienbriefe des Jahres 2020 zeigen Amtshandlungen in unserer Kirche. Mit Amtshandlungen begleitet die Kirche wichtige Ereignisse im Leben ihrer Mitglieder. Zu den Amtshandlungen zählen unter anderem die Taufe, die Konfirmation, die Trauung und die Bestattung.

Aktueller Marienbrief - Die Taufe

Die Taufe ist die festliche Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinde. Im Taufgottesdienst gießt dabei die Pfarrerin oder der Pfarrer dreimal etwas Wasser über den Kopf des Täuflings. Das Ritual geht zurück auf die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer, die in der Bibel geschildert wird. Die Taufe ist ein Sakrament, das alle Christen miteinander verbindet. Sie ist im Leben eines Menschen einmalig und unwiderruflich.

April und Mai	Konfirmation
Juni und Juli	Trauung
August und September	Abendmahl
Oktober und November	Bestattung
Dezember und Januar	Heilig Abend

Ev.-luth. Pfarramt Roßwein: Kirchkanzlei - Kirchgeldstelle - Friedhofsverwaltung

Cornelia Fritz-Tag	Kirchkanzlei geöffnet
04741 Roßwein, An der Kirche 9	montags - mittwochs - freitags: 9 - 12 Uhr
Tel. 034322 43480	dienstags: 9 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
Fax 034322 40651	donnerstags: geschlossen
E-mail: kg.rosswein@evlks.de	
<u>Kirchgeldkonto Roßwein:</u>	IBAN: DE15 8605 5462 0035 0301 96 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN
<u>Spendenkonto Roßwein:</u>	IBAN: DE73 8605 5462 0038 0306 23 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN
<u>Friedhofsangelegenheiten Roßwein:</u>	IBAN: DE73 8605 5462 0038 0306 23 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Internetauftritt: www.kirche-rosswein-niederstriegis.de und www.posaunenchor-rosswein.de

Friedhof Roßwein - Niederstriegis

Friedhofsverwalter: Matthias Fritz	Gesprächstermine sind nach Vereinbarung
04741 Roßwein, Am Gottesacker 15	jederzeit möglich.
Tel. 034322 43348 oder 0163 7778477	

Niederstriegis: Kirchkanzlei

Bettina Liebscher	Öffnungszeiten
04741 Niederstriegis, Winkel 1	dienstags: 12 - 16 Uhr
Tel. 03431 626922	
Fax 03431 6259075	
E-mail: kg.niederstriegis@evlks.de	
<u>Kirchgemeindegeldkonto Niederstriegis:</u>	IBAN: DE67 8605 5462 0039 0017 01 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes Roßwein - Niederstriegis:

Dr. Heiko Jadatz , 04741 Roßwein, An der Kirche 11,	Tel. 034322 40650
Sprechzeit: Dienstag 15 bis 17 Uhr	E-Mail: heiko.jadatz@evlks.de

Kantorin für Roßwein und Niederstriegis: **Susanne Röder**

04736 Waldheim, Am Schulberg 2,	Tel. 034327 66301
	E-Mail: susanne-roeder@gmx.de

Gemeindepädagogin für die Kirchgemeinde Roßwein-Niederstriegis:

Angelika Schaffrin , 09661 Striegistal, Hauptstr. 97,	Tel. 034322 45164
	E-Mail: dieschaffis@freenet.de

Wir danken ganz herzlich für die eingegangenen Spenden der Leser des Marienbriefes und freuen uns auf weitere Spenden. Diese Spenden können den Austrägern mitgegeben oder im Pfarramt eingezahlt bzw. auf nachstehendes Konto überwiesen werden:

Spendenkonto: IBAN: DE73 8605 5462 0038 0306 23 SWIFT-BIC: SOLADES1DLN

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev. - Luth. Kirchgemeinde Roßwein - Niederstriegis
erscheint zweimonatlich

Redaktion: Thomas Meyer, David Gröhner, Heiko Jadatz, Hartmut Günther, Cornelia Fritz-Tag

Redaktionsschluss April und Mai 2020: 10.03.2020

Druck: Riedel OHG Chemnitz



Fotos: Cornelia Fritz-Tag

Andacht zur Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Markus 9,24

Wer besonders mutig ist, kann sich für einen Tandemsprung anmelden. Das Prinzip ist einfach: Ein ausgebildeter Springer springt mit einem Menschen wie du und ich mit einem Fallschirm aus dem Flugzeug. So kann man einen Sprung erleben, ohne eine aufwendige Ausbildung zum Fallschirmspringer absolvieren zu müssen. Die Frage ist nun: Woran erkennt man, dass der Gastspringer dem Master (so nennt man den ausgebildeten Springer) wirklich vertraut? Man erkennt es weder an der Höhe des Trinkgeldes noch an den großen Sprüchen, die der Gast im Flugzeug klopft. Man erkennt es auch nicht am ausgefeilten Wissen des Gastes über das Fallschirmspringen im Allgemeinen und über das Tandemspringen im Speziellen. Man erkennt es an einer Sache: Der Gast traut sich. Er springt zusammen mit dem Master aus dem Flugzeug.

So ähnlich funktioniert das mit unserem Glauben an Jesus Christus. Ein Mensch kann vieles über Jesus wissen (das ist übrigens nicht verkehrt). Man kann auch viel von seinem Geld und seiner Zeit für die Kirche einsetzen (auch das ist grundsätzlich nicht falsch). Und man kann bei jeder Gelegenheit die Stärke und Größe seines Glaubens rühmen. Aber woran erkennt man, ob ein Mensch Jesus wirklich vertraut? Es sind diese Lebensmomente, in denen man vor einer Entscheidung steht: Vertraue ich mir, meinen Absicherungen, meinen Erfahrungen und Befürchtungen mehr als Jesus? Bin ich bereit, meine Sicherheitszone zu verlassen und Neues zu entdecken, weil Jesus mich ruft?

Dieses Vertrauen, dieser Glaube ist nicht blind. Er nimmt Jesus einfach nur ernst als der, der er ist: der Sohn Gottes, dem alle Gewalt im Himmel und auf der Erde gegeben ist. Ich denke, unser Problem ist nicht ein Glaube, der unvorsichtig, naiv oder übermütig ist. Unser Problem ist ein Glaube, der Jesus zu wenig zutraut und zu viel von uns und unseren Möglichkeiten erwartet.

Die neue Jahreslosung lädt uns ein, das zu ändern. In diesem Sinn wünsche ich ihnen ein spannendes und erfülltes Jahr 2020 mit mutigen Entscheidungen, die aus dem Glauben an Jesus Christus entspringen.

Pfarrer Jörg Matthies.





Foto: Gerhard Wehner

Das Heilige Land- Mythos und Sehnsuchtsort.
 Heimat vieler Geschichten und Traditionen. Aber auch vieler Konflikte.
 Es ist das Zuhause von Menschen, die ihre Heimat lieben, aber auch darum kämpfen. Ein Leben zwischen Leichtigkeit und Ausnahmezustand.
 Ein Ort vieler Kriege, Unmenschlichkeiten und Vertreibungen und relativ kurzen Friedenszeiten.
 Ein Land der Religionen, mit ihren Gemeinsamkeiten und Gegensätzen.
 Ein Land in dem wir willkommen geheißen werden mit Schalom und Salam.

Herzliche Einladung zum Bildvortrag von Gerhard Wehner

Eine Reise in das Heilige Land - Israel, Jordanien, Palästina

am 28. Februar 2020 - 19.00 Uhr Winterkirche Roßwein



Fotos: David Gröhner



Fotos: Cornelia Fritz-Tag

Foto und Text: www.weltgebetstag.de**Steh auf und geh!****2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.**

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020 um 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Roßwein. Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstagsgottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben. Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen in Simbabwe.

Vergesst nicht ...

Das 5. Buch Mose - Zugänge zum Deuteronomium

Unter dem Titel „Vergesst nicht ...“ steht die Ökumenischen Bibelwoche 2020. Im Mittelpunkt steht ein Buch des Alten Testaments, das vielen Menschen in der heutigen Zeit unbekannt und fremd ist: das Deuteronomium. Die Ökumenische Bibelwoche zeigt, dass das Deuteronomium viel mehr ist: ein „Evangelium“, das die leidenschaftliche Beziehung zwischen Gott und Mensch auf dem Herzen hat, ein Geschichtswerk, das Identität für die Zukunft formuliert, und ein Text, der Antworten auf die Fragen einer schnelllebigen und technologisierten Welt geben kann.

Seien Sie herzlich eingeladen zur **Bibelwoche**

9. bis 13. März 2020 jeweils um 19.30 Uhr in der Winterkirche Roßwein

Montag	Dtn 31,1-13; 34,1-12	(Gott zieht voran)	Hartmut Günther
Dienstag	Dtn 5,1-22	(Ich bin dein Gott)	Pfarrer Scherzer
Mittwoch	Dtn 6,4-9; 6,20-25	(Treue zu Gott)	Pfarrer Jadatz
Donnerstag	Dtn 8	(Dankbarkeit)	Pfarrer Matthies
Freitag	Dtn 7,1-10; 28,45-57	(Segen und Fluch)	Pfarrer Schirmer

Frühstückstreffen für Frauen

am Samstag, 28.03.2020, 9.00 Uhr im Ritterhof Altmittweida

Thema: Einander von Herzen verstehen - Referentin: Kerstin Hack, Berlin

Anmeldung erforderlich bis 26.3.20 unter Tel. 037206 3438 oder E-Mail: christine.kunath@suku.de

Kosten: 8,- € inkl. Frühstück, Kinderbetreuung: 1,- €





Unter dem Thema „Tiere in der Heiligen Nacht“ stand der gemütliche Adventsnachmittag. Wir danken Petra und Hartmut Günther für die liebevolle Ausgestaltung.

Was hat wohl der Esel
gedacht,
in der heiligen Nacht,
als er plötzlich die Fremden
sah im Stall?
Vielleicht hat er Mitleid
verspürt,
hat das Bild ihn gerührt
und er rückte zur Seite,
sehr sozial?

Lied von Manfred Siebold





Fotos: Cornelia Fritz-Tag und Jörg Reining

Gestorben und christlich bestattet wurden

in Roßwein

Herr Erhard Krebs

im Alter von 93 Jahren

Frau Christa Harnisch, geb. Clauß

im Alter von 91 Jahren

Frau Waltrud Fischer, geb. Klose

im Alter von 88 Jahren

**Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.
1. Mose 24,56**

Allen Trauernden und Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl und unsere Fürbitte. Gott schenke Trost!

Schwesterkirchverband „Ev.-Luth. Kirchen im Striegistal“

Zum 01.01.2020 haben sich die Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden Roßwein-Niederstriegis, Hainichen-Bockendorf-Langenstriegis, Marienkirchgemeinde im Striegistal sowie die St. Wenzel-Kirchgemeinde Pappendorf zu einem Schwesternkirchverhältnis zusammengeschlossen, das den Namen: Schwesterkirchverband „Ev.-Luth. Kirchen im Striegistal“ trägt.



Dieses Schwesternkirchverhältnis hat nun auch ein Corporate Design, ein gemeinsames Logo bekommen.

Außerdem hat jede Kirchgemeinde ihr eigenes farbiges Logo erhalten, das die jeweiligen Kirchtürme zeigt.

Das rote Logo unserer Kirchgemeinde ziert nun auch schon die Vorderseite dieses Marienbriefes.



**Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt,
dass wir Gottes Kinder heißen – und es auch sind. 1. Johannes 3,1**

in Roßwein	01.02.1939	Lieselotte Küttner	81
	02.02.1939	Elfriede Kalkert	81
	03.02.1932	Gertaud Plenikowski	88
	04.02.1930	Maria Reinhardt	90
	05.02.1929	Ingeburg Backofen	91
	06.02.1932	Marianne Brückner	88
	07.02.1926	Isolde Haubold	94
	09.02.1940	Erika Backofen	80
	11.02.1930	Irene Hähnel	90
	12.02.1938	Helga Hennenberg	82
	14.02.1934	Sonja Böhme	86
	18.02.1923	Elfriede Meißner	97
	19.02.1940	Maria Israel	80
	21.02.1931	Herta Werner	89
	07.03.1932	Sigrid Herlt	88
	13.03.1926	Gisela Günther	94
	20.03.1920	Marianne Richter	100
	20.03.1935	Erika Winkler	85
	21.03.1937	Erika Müller	83
	25.03.1936	Horst Appelt	84
	26.03.1934	Erika Dietze	86
	31.03.1938	Edeltraud Schmidt	82
in Niederstriegeis	08.02.1934	Joachim Dietze	86
	12.02.1935	Marlice Finsterbusch	85
	01.03.1936	Brigitte Endtmann	84

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Veranstaltung	Termin	Uhrzeit	Ort
Gemeindekreise			
Seniorenkreis Roßwein	05.02. und 04.03.	14.00	Jugendraum Pfarrhaus
Besuchsdienst Roßwein	04.02. und 03.03.	9.00	Jugendraum Pfarrhaus
KV Roßwein- Niederstriegeis	26.02.	19.30	Pfarrhaus Niederstriegeis
KV Roßwein- Niederstriegeis	18.03.	19.30	Jugendraum Pfarrhaus

Glauben Leben - Glauben Lernen

Andacht	donnerstags	8.00	Winterkirche
Achtung: jeden 1. Donnerstag im Monat in der Friedhofskapelle			
Kinderkreis 3-7 Jahre	donnerstags	16.00	Jugendraum Pfarrhaus
Konfi - Tag	07.03.	9.00	Pfarrhaus Marbach
Christenlehre Roßwein	montags	15.00	Jugendraum Pfarrhaus
Junge Gemeinde	freitags	18.30	Jugendraum Pfarrhaus
Pfadfinder	samstags (14-tägig)	9.00	Kirchgemeindehaus
Männerkreis	25.03.	20.00	Jugendraum Niederstriegeis
Frauenkreis F ²	12.02. und 11.03.	19.00	Jugendraum Pfarrhaus

Wir machen Musik

Posaunenchor	montags	19.00	Winterkirche
Jugendkurrende	donnerstags	17.00	Jugendraum Pfarrhaus
Kantorei	donnerstags	19.30	Winterkirche
Vorkurrende (3-6/7 Jahre)	freitags	15.00	Jugendraum Pfarrhaus
Kinderflötengruppe	freitags	15.30	Jugendraum Pfarrhaus
Kurrende (Lesealter)	freitags	16.00	Jugendraum Pfarrhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelstunde	dienstags	19.00	Markt 8
-------------	-----------	-------	---------

Seniorenpflegeheim Berta Börner Roßwein

Gottesdienst	donnerstags	9.30	Pflegeheim
--------------	-------------	------	------------

Die Gottesdienste im Pflegeheim finden wie folgt statt:
jeden 1. Donnerstag im Monat - evangelischer Gottesdienst mit Herrn Trinks,
jeden 2. Donnerstag im Monat - katholischer Gottesdienst mit Pfarrer Jaster,
jeden 3. Donnerstag im Monat - evangelischer Gottesdienst mit Pfarrer Jadatz.

Besucher sind herzlich willkommen.

Monatsspruch für Februar

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte. 1. Korinther 7,23

2. Februar	9.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis	
Letzter So nach Epiphania	10.30 Uhr Gottesdienst in Roßwein	

Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Jesaja 60, 2b

9. Februar	9.00 Uhr Roßwein	
Septuagesimae	10.30 Uhr Niederstriegis	

Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.
Daniel 9,18

16. Februar	10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit dem Posaunenchor zur Jahreslosung in Roßwein mit anschließendem Kirchenkaffee	
Sexagesimae		

Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht.
Hebräer 3,15

23. Februar	9.00 Uhr Roßwein	
Estomihi	10.30 Uhr Niederstriegis	

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Lukas 18,31

Monatsspruch für März

Jesus Christus spricht: Wacht! Markus 13,37

1. März	9.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis	
Invokavit	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Roßwein	

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.
1. Johannes 3, 8b

8. März	10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Niederstriegis mit anschließendem Kirchenkaffee	
Reminiscere		

Gott erweist seine Liebe gegen uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.
Römer 5,8

15. März	10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in Roßwein	
Okuli		

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.
Lukas 9,62

22. März	9.00 Uhr Roßwein	
Laetare	10.30 Uhr Niederstriegis	

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
Johannes 12,24

29. März	9.00 Uhr Roßwein	
Judika	10.30 Uhr Niederstriegis	

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.
Matthäus 20,28

3. April	19.30 Uhr ANSTOSS in Roßwein	
----------	------------------------------	--